

Protokoll der Sitzung des Bezirkselfternausschusses (BEA) Wandsbek

Termin: 14. Mai 2013
Ort: Bildungszentrum Steilshoop, Gropiusring
Sitzungsleitung: Thomas Köster
Protokoll: Tobias Joneit
Anwesende: - siehe Teilnehmerliste -

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung
 2. Verkehrssicherheit und Unfallverhütung
Information, Erkenntnisse, Erfahrungsaustausch, Problematiken
Referenten: Rolf Gerber, Polizeiverkehrslehrer für den Bereich Steilshoop, PK36 BFI;
Fred Babel, Unfallkasse Nord
 3. Berichte vom LEA und aus den Gremien
 4. Vorbereitung der Sitzung im Mai (GBS)
 5. Erfahrungsaustausch und Verschiedenes
-

1. Begrüßung

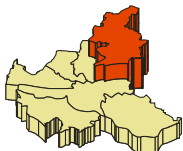
Beginn der Sitzung um 19:30.

Begrüßung der anwesenden Teilnehmer durch den stellvertretenden Vorsitzenden Thomas Köster.

Wünsche nach Ergänzung der Tagesordnung werden nicht geäußert.

Es wird eine Teilnehmerliste herumgereicht, auf der sich jeder Anwesende einträgt.

Das Protokoll der Sitzung vom 20. März 2013 wird einstimmig festgestellt.



2. Verkehrssicherheit und Unfallverhütung

1. Thema Unfälle und Unfallvermeidung in der Kita

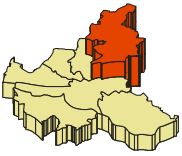
Referenten: Fred Babel, Unfallkasse Nord (Landesunfallkasse)

- Die Landesunfallkasse ist eine Unfallversicherung für Kita-Kinder sowie deren Eltern in der Kita sowie auf dem Weg von und zur Kita
- Sie wird aus Steuermitteln bezahlt
- Die LUK begutachtet und berät Kitas insbesondere bei Neu- und Umbauten
- Sie ist auch Ansprechpartner für Eltern, aber möglichst erst nach (erfolgreichem) Kontakt mit der Kitaleitung
- Das Sicherheitsverständnis ist oft unterschiedlich ausgeprägt, kann aber auf drei grundlegende Punkte zurückgeführt werden:
 1. Akzeptanz, dass Unfälle immer passieren können und werden
 2. Schaffen einer sicheren Umgebung (Vermeidung vorhersehbarer Risiken)
 3. „Festhalten und Loslassen“ – ohne Fehler auch kein Lernen
- Häufige Streitfrage zwischen Erziehern und Eltern – Was beinhaltet die Aufsichtspflicht?
 1. Grundlage ist das BGB, allerdings keine genaue Definition
 2. Pflicht der Erzieher in der Kita entspricht der Pflicht der Eltern zu Hause: Einschätzung der Situation und Übernahme der Verantwortung!
- Umgang bei Unfällen
 1. Grundsätzliche Absprache sinnvoll, ob Eltern bei Unfällen in die Kita kommen sollen / wollen / können
 2. Verantwortung und damit auch die Entscheidung liegt bei der aktuell zuständigen Aufsichtsperson. Entscheidung sollte sich daran orientieren, was man beim eigenen Kind und zu Hause tun würde
 3. Alternative zu einem Krankenwagen in leichten Fällen kann durchaus auch eine (begleitete) Taxifahrt sein
 4. Immer Meldung an die Unfallkasse, auch auf dem Weg zu oder von der Kita
- Unfallkasse recherchiert auf jeden Fall bei
 1. Elektrounfällen
 2. Verbrühungen und Verbrennungen
 3. Stürzen vom Wickeltisch

2. Thema Sicherheit auf dem Weg zur Kita und Schule

Referent: Rolf Gerber, Polizeiverkehrslehrer für den Bereich Steilshoop, PK36 BFI

- Nach Möglichkeit sollte der Weg zur Kita / Schule zu Fuß zurückgelegt werden. Autofahrten verhindern das Kennenlernen des Weges und das Erkennen von möglichen Gefahren
- Schulkinder sollten möglichst schnell ohne Eltern, aber in einer kleinen Gruppe zur Schule gehen
- (Alleine) mit dem Fahrrad erst ab dem Fahrradführerschein zur Schule fahren, da vorher viele Verkehrssituationen (insbesondere fahrende Autos) nicht eingeschätzt werden können



- Für angehende Schulkinder (Vorschulkinder vor der Einschulung) wird die Aktion „Verkehrsfuchs“ angeboten. Jeweils eine Stunde an 5 aufeinanderfolgenden Tagen möglichst zusammen mit den Eltern. Ansprechpartner sind die Verkehrslehrer der örtlichen Polizeikommissariate
- Weitere Aktionen der Polizei:
 - Zu Fuß zur Schule
 - Rücksicht kommt an
 - Fahrradwerkstatt
- Gestaltung von Schulwegen:
 - In Tempo 30 Zonen gibt es keine Zebrastreifen, da diese Straßen schon verkehrsberuhigt sind. Zebrastreifen täuschen aber eine falsche Sicherheit vor, da sie von Autofahrern oft nicht wahrgenommen werden bzw. Autofahrer zu ungeduldig sind, wenn die Kinder bis zum Stillstand der Räder warten
 - Auch Ampeln täuschen oft eine trügerische Sicherheit vor!
- Wunsch der Polizei an alle Eltern:
 - Wahrnehmung der Vorbildfunktion!

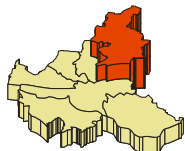
3. Berichte vom LEA und aus den Gremien

Bericht aus dem LEA

- Hamburg Eltern Chance (Unternehmen ohne Grenzen): Anlaufstelle für Familien mit Migrationshintergrund, Unterstützung u.a. bei Behördengängen und bei Formularen. Zusammenarbeit mit dem LEA als gegenseitiger Multiplikator
- GBS
 - Notfallpaket: Treffen mit Senator Rabe am 9.4. nach der LEA Pressemitteilung
 - Erfahrungsberichte der GBS Leitungen: Organisation und Verzahnung eher schwierig
 - Formular „Keiner zahlt mehr“ soll ab Ende Mai in den Schulsekretariaten erhältlich sein
- Kita Plus: Läuft gut an, 292 Kitas haben die Teilnahme beantragt
- Familientag am 31.8. in der Handelskammer: Freiwillige Helfer zum Auf- und Abbau sowie stundenweise Standbetreuung gesucht

Bericht aus dem Jugendhilfeausschuss

- Wird per Email über den Verteiler nachgereicht



4. Vorbereitung der Sitzung im Mai

Entfällt, da konkrete Kontakte mit Referenten bereits hergestellt wurden und die Einladung in den nächsten Tagen über den Verteiler geht.

5. Verschiedenes

Aufgrund der geringen Anwesenheit wurde dieser Tagesordnungspunkt gestrichen.

Weitere Informationen zu BEA und LEA finden sich wie immer auch im Internet unter www.bea-wandsbek.de bzw. www.lea-hamburg.de.

Die nächste Sitzung des BEA Wandsbek findet am 14. Mai 2013 zum Thema GBS statt.

Interessierte Eltern und Kita-Leitungen sind herzlich willkommen!

gez. Thomas Liebscher (Sitzungsleitung)

gez. Tobias Joneit (Protokoll)